

# 5000 Unterschriften fürs Kabel

**STROMTRASSE** CDU-Fraktionsvorsitzender zu Besuch in der Gemeinde Cappeln

Björn Thümmler kam zum zum Thema Stromtrasse nach Nutteln. Für die Gleichstromerdkabellungen wurden 5000 Unterschriften überreicht.

VON ANNA-LENA SACHS

**NUTTELN** – Als Anwohnerin des Dorfes Nutteln (Gemeinde Cappeln) ist Andrea gr. Kohorst besorgt. Der Netzbetreiber Tennet plant den Trassenverlauf einer 380 KV Leitung durch Cappeln. Zusätzlich soll eine Konverterstation in Nutteln in Nähe des Lohnbetriebs Dieckmann gebaut werden. Am Donnerstagnachmittag folgte die Anwohnerin mit anderen Betroffenen der Einladung der CDU, sich beim Lohnbetrieb Dieckmann zu einer Diskussionsrunde zu treffen. Mit dabei war der Fraktionsvorsitzende der CDU Niedersachsen Björn Thümmler als Gast des CDU-Landtagskandidaten Christoph Eilers. Um das Vorhaben zu veranschaulichen, bauten die Anwohner ein Modell, das die Umgebung zeigt – inmitten die Konverterstation und die Stromtrasse.

„Wir müssen da mehr Geld reinstecken und die Netzbetreiber dazu bringen, sich mit neuen Techniken auseinanderzusetzen“, erklärte Thümmler. Der Politiker verstehe zu-



Fragen und Antworten (von links): Bürgermeister Marcus Brinkmann, CDU-Landtagskandidat Christoph Eilers und der CDU-Fraktionsvorsitzende in Hannover, Björn Thümmler BILD: ANNA-LENA SACHS

dem nicht, warum Strom immer noch auf diesem Wege verschickt werde, und warum man sich nicht innovativen Technologien zuwende. Darü-



ber hinaus sei es ihm wichtig, den Menschen zu schützen.

Ratsmitglied Ulla Niemeyer (CDU) überreichte Thümmler im Rahmen der Diskussions-

runde mehr als 5000 Unterschriften einer Aktion, die sich für eine Gleichstromerdkabellung einsetzt sowie das „Cappeler Gutachten“. „Es ist hier kaum jemand gegen die Energiewende“, so Eilers, aber es müsse die für die Menschen bestmögliche Lösung gefunden werden – für viele sei das die Erdverkabelung. Auch Rolf Fahrenholz von der Bürgerinitiative „Cloppenburg unter Spannung“ forderte eine nachhaltige und zukunftsorientierte Lösung. Zudem sollen sich Politiker da-

mit nicht nur zum Wahlkampf auseinandersetzen, sondern auch nach dem 15. Oktober.

„Dass es die Menschen bewegt, sieht man heute hier“, sagte Cappeln's Bürgermeister Marcus Brinkmann. Mehrere Punkte beunruhigen die Betroffenen: Besonders wegen der Gesundheit ihrer drei Kinder sorgt sich Anwohnerin gr. Kohorst. „Man weiß nicht, was das alles für Folgen hat“, sagte sie. Darüber hinaus zerstöre Tennets Vorhaben die Landschaft, gab gr. Kohorst zu Bedenken.